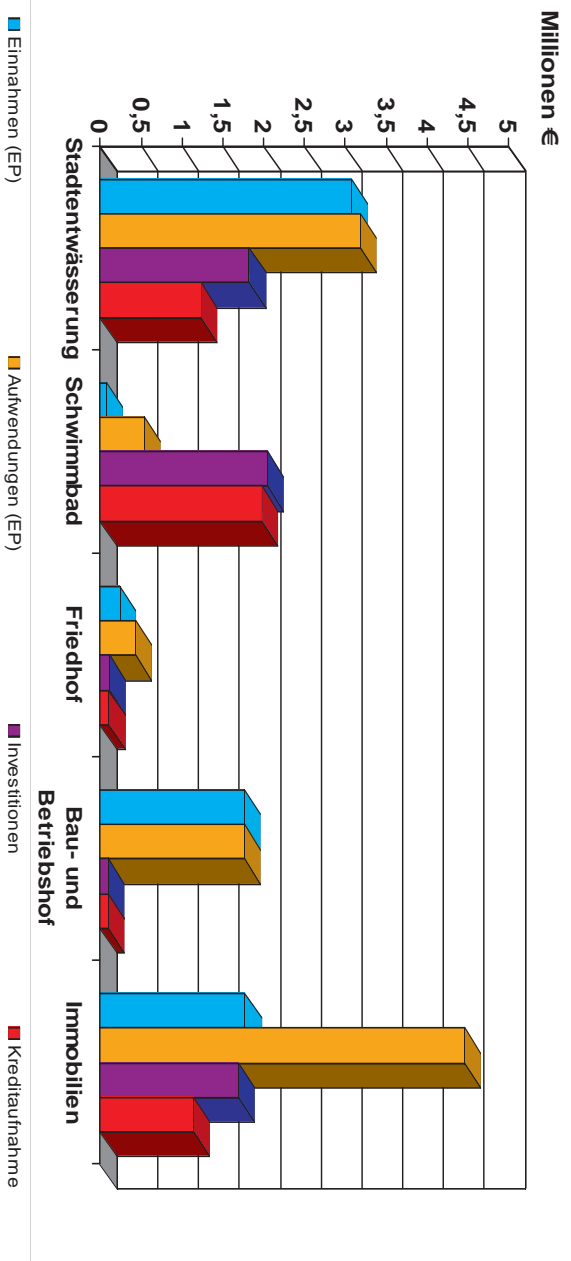




**Eigenbetrieb Kommunale Dienstleistungen
- Wirtschaftsplan 2009 -**



	Stadtentwässerung	Schwimmbad	Friedhof	Bau- und Betriebshof	Immobilien
Einnahmen (Erfolgsplan)	3.074.132 €	79.024 €	231.318 €	1.762.976 €	1.772.100 €
Aufwendungen (Erfolgsplan)	3.185.061 €	533.432 €	428.217 €	1.762.976 €	4.461.684 €
Investitionen	1.825.000 €	2.044.269 €	110.000 €	97.000 €	1.694.060 €
Kreditaufnahme	1.230.650 €	1.973.875 €	105.481 €	90.017 €	1.137.989 €

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger

Damit Sie sich ein Bild von der Finanzlage der Stadt machen können, und damit Sie wissen, wieviel Geld für welche Aufgabenfelder ausgegeben wird, legen wir erstmals dieses informative Faltblatt vor.

Da gibt es Erträge aus Steuern und Gebühren, die den Stadtsäckel füllen. Und es gibt umfangreiche Leistungen, die in allen Stadtteilen für Lebensqualität sorgen und die Infrastruktur gewährleisten.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 9. Juli 09 den Haushaltsplan für das Jahr 2009 beschlossen.

Der Ergebnis- Haushalt sieht

- ☞ Erträge in Höhe v. 21.892.507 Mio. € vor,
- ☞ Aufwendungen in Höhe v. 26.107.187 Mio. €
- ☞ Das bedeutet ein Minus v. 4,2 Mio. €!

- ☞ 6 Mio € Investitionen sind im Finanzhaushalt vorgesehen.



Seit Jahren schon besteht ein strukturelles Defizit. Auf Grund außerplanmäßiger Gewerbesteuernachzahlungen aus den 90er Jahren konnten diese Löcher bis jetzt ausgeglichen werden.

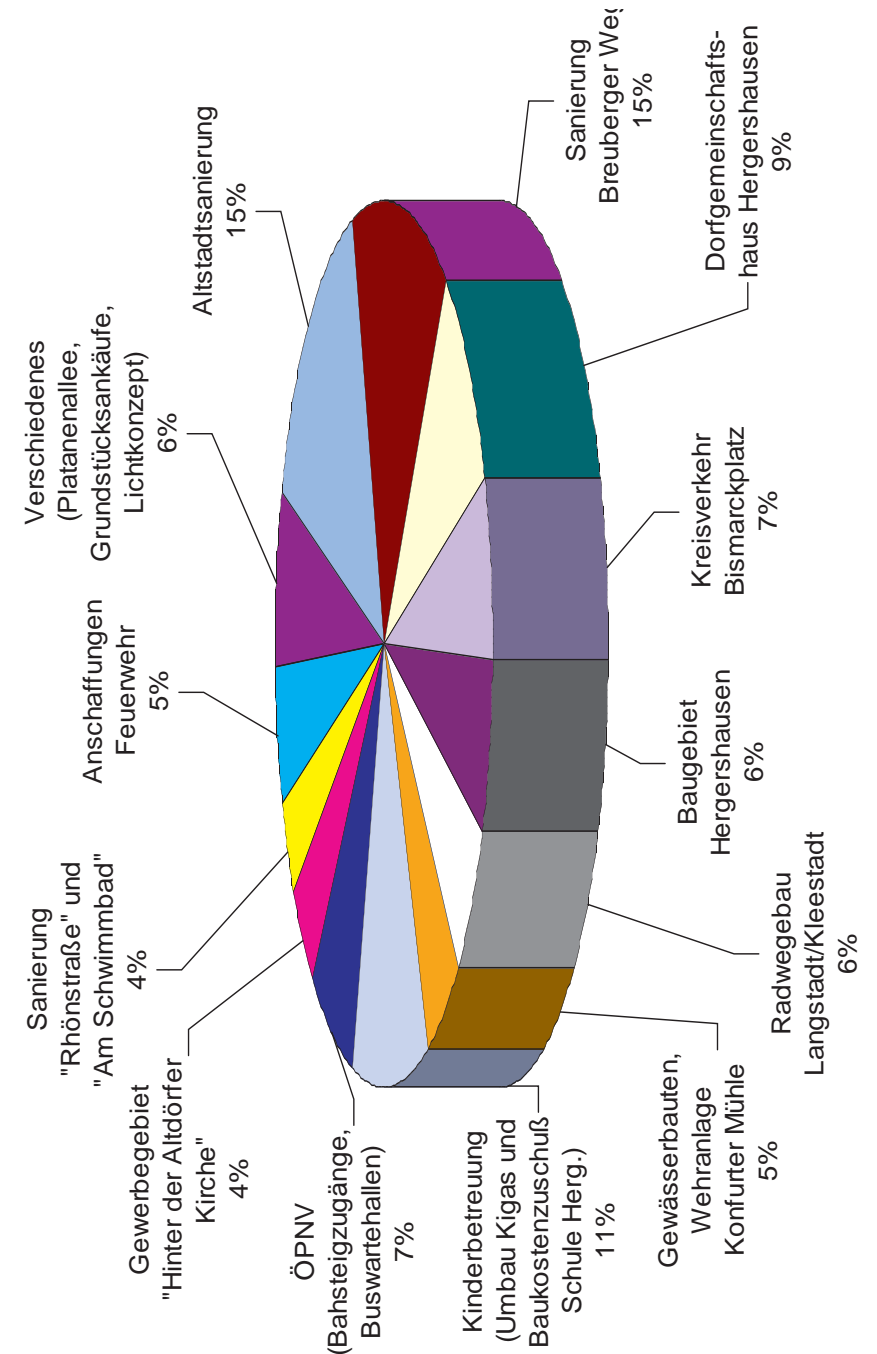
Das geht im nächsten Jahr nicht mehr. Angesichts des jetzt beschlossenen Haushalts für 2009 und der Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf die Einkommens- und Gewerbesteuern müssen wir einen konsequenten Konsolidierungskurs vorbereiten.

Es ist Aufgabe von Politik und Verwaltung, diesen Prozess im Interesse von Babenhausen möglichst konstruktiv und sensibel umzusetzen.

Die Information der Bürgerinnen und Bürger ist dabei ein unverzichtbarer Bestandteil.

Ihre
Gabi Coutandin, Bürgermeisterin

Auszahlungen für wesentliche Investitionen - ohne Eigenbetrieb



Zentralbudget: Budget 10

Welche Mittel stehen zur Deckung des Budgets zur Verfügung?

Erträge + Aufwendungen sind in insgesamt 10 Budgets zusammengefasst, unterteilt nach Aufgabenbereichen.

Das Zentralbudget (Budget 10) zeigt auf, was an Finanzmitteln zur Deckung des Finanzbedarfs der anderen neun Budgets verfügbar ist.

Die zur Deckung der neun Teilbudgets verfügbare „Subventionsmasse“ ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6 Mio.€ geringer und beträgt insgesamt 6.773.500€.

Der Deckungsbedarf der neun Budgets liegt jedoch bei 10.990.180€.

Somit ergibt sich ein Defizit von 4.216.680€. Inzwischen wissen wir, dass aufgrund der Einbrüche bei Einkommens- und Gewerbesteuern das Defizit noch deutlich höher ausfallen kann.

Durch Entnahme von Rücklagen aus Vorjahren ist 2009 dieses Defizit gedeckt.

Die Entnahme zehrt jedoch die Rücklagen auf.

Erträge	
Gemeindeanteil Einkommensteuer	8.000.000 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	600.000 €
Grundsteuer A	65.000 €
Grundsteuer B	1.600.000 €
Gewerbsteuer	3.800.000 €
Vergnügungssteuer	50.000 €
Hundesteuer	31.000 €
Familienausgleichszahlungen	455.000 €
Schlüsselzuweisungen	1.650.000 €
Verzinsung Steuernachforderungen	50.000 €
Zinsen	357.500 €
Summe Erträge	16.658.500 €
Aufwand	
Kreisumlage	6.300.000 €
Schulumlage	2.700.000 €
Gewerbsteuerumlage	660.000 €
Zinsen	20.000 €
Zinsen für Investitionskredite	205.000 €
Summe Aufwand	9.885.000 €

Zentralbudget

Welche Mittel werden benötigt?

Zuschuss der 9 Teilbudgets
(Zuschuss aus Steuern)

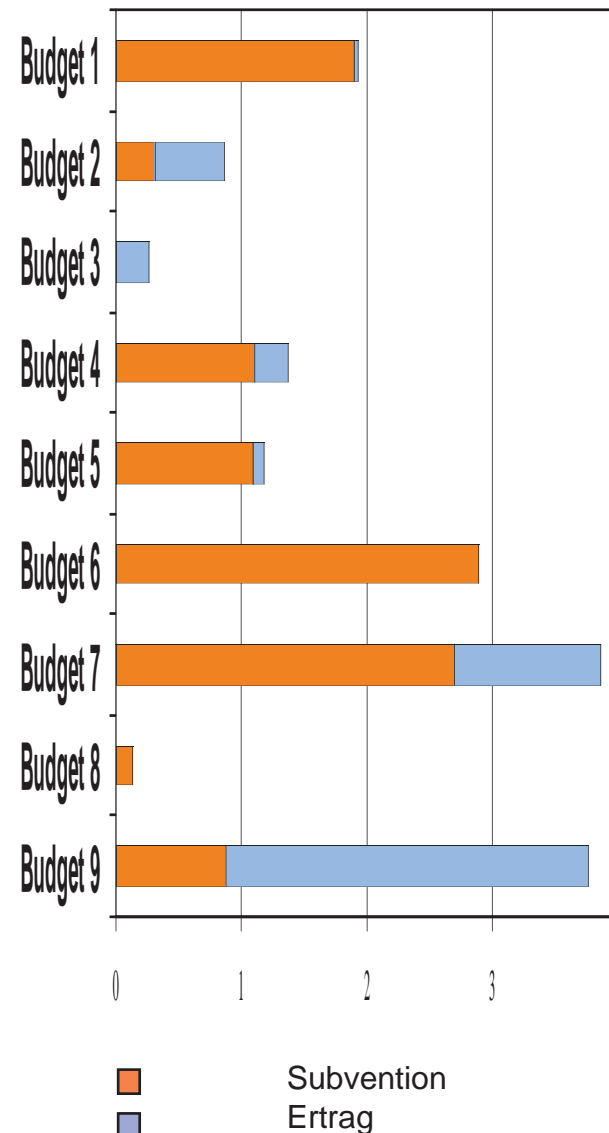
Budget 1	Zentrale Verwaltung	1.900.481 €
Budget 2	Finanzwesen (inkl. Abfallwirtschaft)	312.352 €
Budget 3	Forstwirtschaft	0,00 €
Budget 4	Ordnungsangelegenheiten + Brand-/Katastrophenschutz	1.106.732 €
Budget 5	Kultur und Wissenschaft + Soziale Einrichtungen	1.093.850 €
Budget 6	Kindergärten	2.888.260 €
Budget 7	Bauamt	2.698.908 €
Budget 8	Wirtschaftsförderung	132.400 €
Budget 9	Wirtschaftliche Unternehmen	877.197 €

Zuschussbedarf der Teilhaushalte -10.990.180 €

Subventionsverteilungsmasse 6.773.500 €

Jahresergebnis Gesamtergebnis-Haushalt - 4.216.680 €

Gesamtkosten je Budget in Millionen Euro (inklusive Personalkosten)



**Wesentliche Ausgaben:
Aufwendungen des Ergebnishaushaltes**

Aufwendungen bestehen für folgende Bereiche (Auszug): Ansatz für 2009 in €	
Kreisumlage	6.300.000
Verlaustausgleiche an Eigenbetriebszweige	
Verlustausgl. an EB Immob.	2.689.584
Verlustausgl. an EB Schwimmb.	454.408
Verlustausgl. an EB Stadtentw.	386.484
Verlustausgl. an EB Friedhof	196.899
Kindergärten	2.888.260
Schulumlage	2.700.000
Gemeindestraßen, Unterhaltung Feldwege, öffentliches Grün	2.622.253
Abschreibungen	742.235
Brand- und Katastrophenschutz	676.079
Gewerbesteuerumlage	660.000
Kinder und Jugend	
Jugendzentrum	299.202
Weitere Kinder- und Jugendförderung	251.790
Spielplätze	65.620
Städteplanung und Stadtumbau	538.500
Ordnungsaufgaben	339.052
Forstwirtschaft	239.463
Zinsen aus Kreditaufnahme	225.000
Wirtschaftsförderung	132.500
Abfallwirtschaft	138.600
Soziales, Kultur, Vereine	
Kultur- Sport- u. Vereinsförd.	216.404
Seniorenbetreuung	137.300
Bücherei	69.504

**Wesentliche Investitionen:
Auszahlungen ohne Eigenbetrieb**

Investitionen werden in folgenden Bereichen (Auszug) getätigt: Ansatz für 2009 in €	
Altstadtsanierung	700.000
Grundhafte Sanierung Breu-berger Weg, Langstadt	700.000
Dorfgemeinschaftshaus Hergershausen	435.000
Umgestaltung Kreisverkehr Bismarckplatz	320.000
Erschließung und Endausbau Baugebiet Hergershausen	305.000
Radwegebau Langstadt/Kleestadt	290.000
Gewässerbauten, Wehranlage Konfurter Mühle	250.000
Kinderbetreuung	
Umbau Kiga Sickenhofen für die Betreuung unter 3jährig.	236.840
Umbau Kiga Danziger Str. für die Betreuung unter 3jährig.	179.220
Baukostenzuschuss Betreuende Grundschule Hergershausen	127.000
ÖPNV	
Modernisierung Bahnsteigzüge Bahnhof Babenhausen	200.000
Ankauf neuer Buswartehallen	120.000
Erschließung Gewerbegeb. Hinter der Altdorfer Kirche	200.000
Straßensanierung Rhönstr. und "Am Schwimmbad"	180.000
Anschaffung für Feuerwehr	
Anschaffung Digitalfunkgeräte	125.000
Fuhrpark- u. Geräteanschaffg.	115.500
Verschiedenes	
Grundstücksankäufe f. Neustrukturierg. Bahnhofsumfeld	100.000
Lichtkonzept Altstadt	100.000
Planungskosten Straßensan. Platanenallee	100.000

Was ist ein städtischer Haushalt?

Im städtischen Haushaltsplan legt die Gemeinde fest

- ☞ wofür sie Ihr Geld ausgeben will und
- ☞ wie die Ausgaben finanziert werden sollen.

Er enthält die Vorhaben für das aktuelle Haushaltsjahr. Und er legt auch die Handlungsschwerpunkte für die nächsten Jahre fest.

Im Haushaltsplan steht z.B., ob Straßen saniert, Spielplätze erneuert oder Bürgerhäuser modernisiert werden. Auch die erwarteten Einnahmen, etwa aus Gewerbe-Steuern oder Gebühren sind hier aufgeführt.

Dem Haushaltsplan liegt ein Entwurf der Verwaltung zugrunde. Nach Vorberatungen im Magistrat, Ausschüssen und Ortsbeiräten entscheidet die Versammlung der Stadtverordneten darüber. Im Haushaltsplan kommt also die politische Willensbildung zum Ausdruck.

Der Etat muss grundsätzlich ausgeglichen sein.
Die Ausgaben sollen die Einnahmen nicht übersteigen!

Wird diese Vorgabe nicht eingehalten, müssen besondere Sparmaßnahmen entwickelt werden. Das Ziel:

- ☞ Einnahmen verbessern,
- ☞ Ausgaben reduzieren.
- ☞ Prozesse optimieren

Der Haushaltsplan stellt die Einnahmen (Erträge) und Ausgaben (Aufwendungen) für die laufende Verwaltungstätigkeit (im Ergebnisplan) und für Investitionen (im Finanzplan) separat dar.

Erträge und Aufwendungen sind themenbezogen in insgesamt zehn Budgets zusammengefasst.

Im Folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Positionen im Haushalt 2009.

Die Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpakets - die Sanierung und Erweiterung der Markwaldhalle in Langstadt, die Modernisierung der Kindergärten Ludwigstraße und Harreshausen - sind noch nicht im Haushaltsplan enthalten.